

Flaschenpost und Kattenkopjes in Coldam

KULTUR Im Kunstzentrum sind noch bis zum 21. Oktober die Werke von fünf Künstlern zu sehen

Die Ausstellung nennt sich „Goldener Herbst“. Besucher haben die Chance, selbst eine Nachricht ins Wasser zu werfen.

VON FRANK LOGER

COLDAM - Feierlich wurde am Sonntagnachmittag die neue Ausstellung „Goldener Herbst“ im Kunstzentrum Coldam eröffnet. In einer kurzen Ansprache begrüßte Betreiber Vincent van Leeuwen die fünf Künstler, die bis zum 21. Oktober ihre Kunst in Coldam ausstellen.

Anke Rietdijk stellt im Erdgeschoss ihre Textilkunst aus. Ebenfalls im Erdgeschoss sind die Gemälde von Bodil Bjergbaek sowie die Kattenkopjes von Jittie Wildeman zu finden. Auf dem alten Heuboden des Hofes sind die Gemälde von Peter Richter und das Flaschenpost-Projekt von Uta Schmitz-Esser ausgestellt. „Im Projekt Flaschenpost geht es darum, die Kommunikation zu entschleunigen“, erklärt Schmitz-Esser.

„Die Idee entstand in Frankfurt. Eine Flaschenpost ist das genaue Gegenteil von dem, was wir heute Kommunikation nennen. Man bekommt eine SMS oder WhatsApp Nachricht, und hat den inneren Drang sofort zu reagieren. Bei einer Flaschenpost weiß man nicht, wann und ob sie irgendwo ankommt“, führt Schmitz-Esser den Gedanken hinter ihrem Projekt weiter aus.

Die Gäste können selbst eine Flaschenpost verfassen und losschicken. Dafür be-



Beim Flaschenpost-Projekt können die Gäste auch selbst teilnehmen.

BILDER: LOGER

malt man einen Holzfisch mit Acrylfarbe und fordert bei Uta Schmitz-Esser eine Nummer für ihn an. Dann schickt man den Fisch mit einer Botschaft auf die Reise. Der Finder der Flaschenpost kann sich unter www.spotlights.de mit dem Passwort einloggen und berichten, wie und wo er den Fisch gefunden hat.

Die Ausstellung ist noch bis zum 21. Oktober sonabends von 11 Uhr bis 17 Uhr und sonntags von 13 Uhr bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet.

„Kunst & Konzert“

Am 21. Oktober findet im Kunstzentrum Coldam „Kunst & Konzert“ mit dem Maler Peter Richter und dem Musiker Jürgen Brinker statt. Karten gibt es bis zum 18. Oktober für 30 Euro bei Unikat, Buchhandlung Schuster und im Kunstzentrum oder unter 0176 / 28281860.



Die Kattenkopjes von Jittie Wildeman sind ebenfalls Teil der Ausstellung „Goldener Herbst“.

SPD/FDP informiert sich über EWE-Batterie

JEMGUM - Die SPD/FDP-Gruppe im Kreistag Leer will sich in Jemgum über den Bau der größten Batterie der Welt informieren. Das hat sie bei der letzten Sitzung beschlossen.

Die EWE hatte im Sommer angekündigt, dass sie vorhat,

in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität in Jena elektrische Energie in einer Flüssigkeit in den Salzkavernen bei Jemgum zu speichern. Bisher wird in den Kavernen Gas gespeichert. Dabei kommen laut EWE neben Salzwasser neue, um-

weltverträgliche Komponenten (recycelbare Kunststoffe) zum Einsatz. Die SPD/FDP-Gruppe hält die Frage der Energiespeicherung vor dem Hintergrund der Energiewende für überaus wichtig und begrüßt die zukunftsweisende Planung der EWE.

Schwimmkursus für Kinder

BUNDE - Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die Gemeinde Bunde in den Herbstferien wieder einen Schwimmkursus für Kinder ab sechs Jahren an. Dieser findet im Moelenland-Bad in Bunde statt. Die Schwimmstunden sind vom 2. bis zum

13. Oktober von montags bis freitags terminiert. Am 3. Oktober wird der Kursus wegen des Tags der Deutschen Einheit aussetzen. Anmeldungen nimmt Michaela Werdes von der Gemeinde Bunde unter Telefon 04953/80916 entgegen.

26. FORTSETZUNG

„Und für ihn verwaltet Herr Speicher das Vermögen?“, fragte Ann Kathrin Klaasen.

Kohlhammer schrie sie an: „Vermögen? Das hört sich immer so an, als würde Geld für einen arbeiten. Ich habe aber noch nirgendwo Geld arbeiten sehen. Es sind immer so Typen wie ich, die sich krumm malochen!“

Ann Kathrin Klaasen zeigte auf mehrere Postkarten, die mit Heftzwecken an die Pinnwand gepekelt waren. „Sie lieben wohl Thailand, was?“

„Ja. Da mache ich jedes Jahr Urlaub. Pattaya. Das ist ja wohl nicht verboten.“

Kohlhammer nahm sofort eine Verteidigungshaltung ein. Er kannte Frauen wie Ann Kathrin Klaasen. Sie griffen ihn an, fanden seine Thailandreisen suspekt. Sie führten Worte wie „Bumsbomber“ im Mund. Für solche Frauen war ganz Thailand ein einziger Puff.

„Wo waren Sie gestern zwischen einundzwanzig Uhr und Mitternacht?“

„Wieso?“

„Um diese Zeit wurde Ulf Speicher ermordet, und kurze Zeit später Kai Uphoff, sein Zivildienstleistender.“

Kohlhammer war baff. Er rang nach Luft. Ihm wurde schlagartig klar, dass er unter Verdacht stand. Sonst fiel ihm immer sofort ein flotter Spruch ein. Aber jetzt hatte er für ein paar Sekunden keine Sprechblase zur Verfügung. Er brauchte einen Moment, um sich zu sammeln, dann schimpfte er los: „Der Speicher führt nicht nur mich an der Leine! Die Sylvie Kleine nehmen die auch aus, und die Pfeiffers hat er ruiniert! Drei Zweifamilienhäuser. Mehrere Ferienwohnungen. Das Schuhgeschäft. Alles hat der sich unter den Nagel gerissen.“

Ruhig wiederholte Ann Kathrin Klaasen ihre Frage: „Wo waren Sie gestern zwischen einundzwanzig Uhr und Mitternacht?“

„Hier. Hinter der Theke. Bis 23 Uhr.“

„Und dafür gibt es Zeugen?“

Er schlug sich auf die Oberschenkel. „Na klar. Meine Mä-

OSTFRIESENKILLER

ROMAN VON KLAUS-PETER WOLF

Copyright © 2007 S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

dels da draußen und jede Menge Kunden.“

Weller wog ab, dass Kohlhammer für den Mord an Kai Uphoff trotzdem noch in Frage käme. Außerdem konnte dieser Mann bestimmt gut mit großen Fleischermessern umgehen.

„Und danach?“, fragte Weller.

„Dann hab ich Waren zu unseren Filialen gefahren. Fünfzig Kilo Zwiebeln, vierhundert Würstchen, tausend-zweihundert Schnitzel. Ich kassierte die Buden jeden Abend ab und füllte die Bestände neu auf. Für arbeitende Menschen wie mich geht es nach der Arbeit erst richtig los. Dann fängt die Buchhaltung an. Die Ansprüche des Staates müssen befriedigt werden. Mich hält doch jeder von vornherein für einen Steuerbetrüger, weil ich, wenn ich einen Hamburger verkaufe, vorher keinen Vertrag mit

meinen Kunden mache und sie bei mir keine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer kriegen. Alles, was heute in bar läuft, ist dem Staat doch verdächtig. Und genau in diese Kerbe haut der Speicher. Schickt mir ständig seine Kontrollettis auf den Hals. Die schauen mir auf die Finger, wie viel Waren ich im Großmarkt einkaufe, und dann rechnen die nach, wie viel ich mit dem Verkauf erzielt haben müsste. Zweimal hat der mir schon die Steuerprüfung auf den Hals gehetzt, die dumme Sau. Wer immer ihn erschossen hat, der hat ein gutes Werk getan.“

Der blanke Hass dieses Mannes hatte etwas Faszinierendes für Ann Kathrin Klaasen. Er hielt seine Wut überhaupt nicht zurück. Das taten ihrer Erfahrung nach nur Menschen, die unschuldig waren oder aber Überzeu-

gungstäter. Religiöse Fanatiker. Terroristen.

Plötzlich wurde ihr ganz heiß. Das Gefühl breitete sich vom Magen her über den ganzen Körper aus. Was, wenn hier jemand die Speerspitze der Behindertenarbeit in Ostfriesland umbrachte?

Ihr Handy klingelte. Sie griff instinktiv danach. Rupert hatte die ersten Ergebnisse aus dem Labor. Er las ihr vor: „Das Geschoss ist vollständig erhalten. Es handelt sich um ein nicht alltägliches Kaliber. 7,9 mm.“

„7,9? Bist du dir sicher?“

„Ja. Die chemische Zusammensetzung ist auch ungewöhnlich. Im Laborbericht steht: Die Patrone wurde 88 genannt. Man kann sagen, dass mit der Umstellung auf diese Patrone das Zeitalter der Bleigeschosse zu Ende war. Man ging zu Stahl-Kupfer-Mänteln über. 1888. Daher der Name des Geschosses.“

Sie ging mit dem Handy am Ohr nach draußen. Vor dem Schnellimbiss blieb sie stehen und beobachtete durch die Fensterscheibe das Geschehen im Laden.

Krimilesung in Steinhaus Bunderhee

BUNDE - Die gebürtig aus Jheringsfehn stammende Autorin Rikke Bettig stellt ihren Debütroman „Mörderische Unschuld“ im Steinhaus in Bunderhee vor.

Darin soll die junge Rechtsanwältin Josi Berger einen mutmaßlichen Mörder verteidigen. Als Wirtschafts-anwältin ist sie von dieser Aussicht nicht begeistert. Zu allem Überfluss entpuppt sich ihr neuer Mandant Max Rosing auch noch als überheblicher Macho. Unerwartete Hilfe bekommt Josi vom charismatischen Journalisten Martin Petersen. Während der Ermittlungen kommen sich die beiden näher. Doch auch Rosing träumt von der blonden Rechtsanwältin. Als er seine Angebetete in den Armen des Journalisten sieht, fühlt er sich betrogen. Rosing sinnt auf Rache und ein teuflisches Spiel beginnt.

Die Lesung beginnt morgen um 19.30 Uhr. Die Eintrittskarten gibt es für fünf Euro in der Mediothek Bunde, der Buchhandlung Borus und im Bürgerbüro der Gemeinde Bunde.

VHS Weener bietet diverse Kurse an

WEENER - Die VHS-Außenstelle Weener bietet noch freie Plätze für diverse Kurse in Weener an.

„Kreatives Theaterspiel“ beginnt am heutigen Dienstag um 20 Uhr in der Wiesenstraße 4. Das „Gedächtnistraining für Senioren“ beginnt am morgigen Mittwoch, 13. September, um 15 Uhr im Altenzentrum Rheiderland. Am Donnerstag, 14. September, gibt es um 19 Uhr einen Englischkursus in der Oberschule Weener in der Floorenstraße.

Für die Teilnahme an einem der genannten Kurse wird um Anmeldung unter Telefon 04951/9559822 oder per E-Mail an weener@vhs-leer.de gebeten.

Ann Kathrin konnte es kaum glauben: „Mensch, Rupert, das wird ja immer kurioser. Eine historische Waffe?“

„Ja, hör dir das an: Gewehr und Patrone wurden noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts geführt und dann durch das Gewehr 98 abgelöst. An der Grenze zu Ostpreußen wurde es sogar bis in die zwanziger Jahre getragen. Das könnte doch eine heiße Spur sein.“

Sie holte tief Luft und bemühte sich, ihrer Stimme keinen zornigen oder bissigen Unterton zu geben. „Bist du immer noch der Meinung, dass es sich um einen Sniper handeln könnte? Ein Sniper, der eine historische Waffe benutzt? Das ist doch wohl Blödsinn.“

„Ja, so etwas hat es noch nie gegeben. Wundert mich, dass das Ding überhaupt losgegangen ist. Wer jemanden umbringen will, benutzt doch kein hundert Jahre altes Gewehr.“

„Die Munition müsste ja dann auch aus den zwanziger Jahren stammen.“

FORTSETZUNG FOLGT